



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das zehent Capitel. Von dreyerlay empfangung dises Sacraments: Vnnd wie man sich inwendig vnnd außwendig zů würdiger desselben niessung beraitten soll.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

derliche geschicht Christi durchlauffen/vnnd dem Volck fürtragen. Vnnd da wir die alle billich/vnd von rechts wegen selig achten/<sup>a</sup> zu denen Christus/als er noch sterblich war/eins föret/ oder die durch das <sup>b</sup> anrüren seines Klaidts oder Saumbts ihze gesundhafft widerumb bekommen haben: So seind wir vmb vil seliger/weyl er/Christus/ sich nit beschweret/(vngeacht das er mit vnsterblicher Glori jeso vmbgeben ist) in vnserer Seeten / vermittelst dises Sacraments zukommen / alle derselben schäden vnd wunden zuhalten / auch die mit grosser schanckung vnd gaben zuzieren/ vnd mit ihm selb zuuerainigen.

<sup>a</sup> Luc. 10.

& 19.

<sup>b</sup> Matt. 9.14.

### Das zehent Capitel.

Von dreyerlay empfangung dises Sacraments: Vnnd wie man sich inwendig vnnd außwendig zu würdiger desselben niessung beraitten soll.

**H**ie muess man auch anzaigen/von welen Glauben die grosse fruchten dises hochheyligen Sacraments / so jese erzelet worden/angenommen werden mögen/ vnd das nit ainerlay weis sey/ dis Sacrament zuempfangen/ damit die Christglaubigen hies bey lernen / wie sie sollen die gaben vnd gnaden Gottes an sich bringen.

¶ III

So

So haben dann vnser Väter / wie wir  
 a Sels. 13. c. 8. daruon im <sup>a</sup> Trientischen Concilio lesen  
 recht vnd weyßlich gelehret / was massen diß  
 Sacrament auff dreyerlay weyß zuempfangen  
 sey. Dann etlich empfangen die Eucharistia als  
 laien Sacramentalischer weyß / als nemlich  
 die Sünder / die sich nichts besorgen / dise heylige  
 ge Mysteria mit vnratnem mund vnd Her-  
 b1. Cor. 11. zen zuniessen. Vnd der Apostel sagt: <sup>b</sup> Die  
 essen vnd trincken den Leib vnwürdiglich.  
 c Tract. 26. Von denen schreibet S. Augustinus also:  
 in Ioan. Wer nit in Christo / vnd in wem Christus nit  
 bleibt / der neuzt one zweyfel desselben Fleisch  
 nit geistlich / ob er gleichwol diß Sacrament  
 Leibs vnd Bluts auff flaischliche / sichtbare  
 liche weyß mit Zähnen beisset / oder einnimpt.  
 Die dann dise heylige Mysteria mit solchem  
 herzen / das ist / vnwürdiglich empfangen / den  
 selben nutzen sie nit allain nichts / sonder / wie  
 d 1. Cor. 11. der <sup>d</sup> Apostel bezeuget / sie essen vnd trincken  
 ihnen das Gericht.  
 Augu. tract. Zum Andern aber empfangē etlich diß Sa-  
 25. in Ioan. crament allain geistlich: als die mit rechtem  
 willen vnd begird diß fürgelegt Himmelbrot  
 essen / dieweyl sie seind angezündet mit lebendigem  
 e Gal. 5. Glauben / der durch die lieb würcket.  
 Vnd solche Communicanten bekommen auß  
 diser

dieser gaisstlichen niessung / wo nit alle / jedoch  
aber die sarnemste frucht dieses Sacraments.

Zum Dritten vnd letzten seind auch ande-  
re / welche die heyligste Eucharistiy auff beyde  
Sacramentalische vnd gaisstliche weis niess-  
sen / vnd seind die / so sich nach <sup>f 1. Cor. 11.</sup> Apostolischer  
vermanung beuor probieren / vnnnd nach dem  
sie mit dem hochzeitlichen <sup>9</sup> Klayd vnd Lieb <sup>9</sup> Marth. 22  
Gottes vnd des Nechsten gezieret seind / ges-  
hen sie zum Tisch Gottes / vnd empfahen das  
rumb auß diesem Sacrament die obgemeldte  
allergnadenreichste vbertrefflichste Fruchten.  
So ist dann lauter vnd klar / das die der gros-  
sen himlischer Guter sich selb berauben / wels-  
che ob sie schon den Leib des Herren im Sa-  
crament zuempfangen bereit vnnnd geschickt  
sein / wollen sich dannoch benügen lassen / die  
heylige Communion allain gaisstlicher weis  
zuniessen.

Weitter soll angezeigt werden / wie vnnnd  
was gestalt die Glaubigen von herren ge-  
schickt vnd bereit sein sollen / ehe das sie kom-  
men zu Sacramentalischer niessung der Eu-  
charistiy. Das man aber wisse / das ein vorbe-  
rattung zum höchsten darzu von nöten sey /  
so soll man das Exempel vnseres Haylands  
fürhalten. Dann ehe er den Aposteln die Sa-  
crament

Conci. Tri-  
dent. sess. 13.  
de Euchari.  
cap. 7. & ca-  
non. 11.

Ioan. 13.  
Theoph. in  
Ioan.

erament seines Leibs vnd Bluets raichet/ hat  
er denselben die füsse gewaschen / wiewol sie  
schon vor rain waren / vnd die htemit verma-  
nen wollen / das man allen fleiß fürwenden  
mues / damit in vnserm herzen an auffrichti-  
gkait vnd vnschuld kein mangel sey / wann  
wir wollen die heylige Mysterien vnnnd Ge-  
heimnussen empfangen. Veneben dem sollen  
die Glaubigen weiter bericht werden / gleich  
wie der von Himmel hoch begnadet vnnnd ge-  
zierdt wirdt / welcher mit wolgenaitem vnd  
beraitem herzen diß Sacrament empfanget  
also vnd hingegen / wann er dasselb vbel vnd  
vnberait neuisset / so hab er nit allain kein nutz  
dabey / sonder neme auch grossen mercklichen  
schaden vnd verlust ein.

Dann grossen vnnnd hailwertigen dingen  
ist eigentlich angeboren / souerz die zu geleg-  
ner zeit von vns gebraucht werden / das sie  
alhdann vast nutzlich seind / wie sie auch hin-  
gegen dem menschen zu schaden / vnd seinem  
verderben gerathen / wann sie nit zu rechter  
zeit gebraucht werden. Vnd ist darumb kein  
wunder / das vns die merckliche vnd herrliche  
Gaben vnnnd güter Gottes zu der himlischen  
Glori vast befürderlich seind / wann die mit  
wolbeschaffenem herzen empfangen vnd ein-  
ge-  
ge-

genomien werden: Vnd das sie aber auch den ewigen Tod mitbringen / da wir vns derselben vnwürdig machen. Das wirdt genuegsam mit dem vorbild vnd exempel des Herren Arch bewisen / Dann da die Arch des Bunds (ober die das Israelitisch volck nichts edlers vnd herrlichers het / dardurch ihm auch der Herr merckliche vnd vnzeliche/begnadungen widerfaren ließ) da die Arch/sag ich / von den Philistern genomien worden/so hat sie denselben <sup>b</sup> grosse sucht vnd schaden/nit ohn ewigen ihren spot bracht vnd zuegefügt. Also auch wann ein speiß/die durch den mund in ein gesunden Magen eingenomien wirdt/ so nehret vnd erheldt sie den Leib/die aber in ein Magen kompt / der allerlay schädlichen feuchtigkeit voll ist / würcket sie alsdann daselbst schwere grosse frantkheit.

<sup>a</sup> Iosue 3.  
& 6.

<sup>b</sup> 1.Reg. 5.

Augu. epist.  
118. ad Ianu.  
cap. 3.

\* Psal. 96.  
c Iob. 26.

Darumb sollen die Glaubigen für die Erste beraitung haben vnd halten/das sie wissen zu vnderscheiden zwischen Etsch vnd Etsch/ gaislichem vnd weltlichem / auch zwischen himllichem vnd gemainem leiblichem Brot. Das geschicht aber damals/wann wir für gewiß halten vnd glauben / es sey da bayde/wahrer Leib vnd Bluet Christi zugegen / den die Engel im Himmel \* anbetten / vnd <sup>c</sup> vor  
wel

wel

b Isa. 6.

welches Gewalt die Himmelseulen erzittern  
vnd sich darab entsetzen / <sup>d</sup> dessen Herzigkeit  
Himmel vnd Erden voll ist. Das ist vnd halft  
des Herren Leib erachten / oder vnder schaiden

e 1. Cor. 11.

wie der <sup>e</sup> Apostel hat vermanet: Gleichwol  
sollen wir die größe dieses Sacraments mehr  
verehren / dann desselben warhait mit fürw  
higem disputieren zuvil nachforschen.

Chryl. lib. 1.  
de cōpunct.  
cordis.

Aber belangend die Ander vorberaitung /

Matth. 5.

darzue ist vast notwendig / daß ein jeder sich  
selb befrag / ob er mit vñ gegen andern ainig  
keit vñnd Friden hab / ob er auch seinen Nech  
sten von herzen / vñnd mit warhait liebe. Da  
also spricht Christus: Wann du dein Opffer  
zum Altar bringest / vñnd dich daselbst erin  
nerst / daß dein Bruder etwas wider dich hab  
so laß dein Gab vor dem Altar bleiben / gehe  
vor hin / vñnd versöne dich mit deinem Bruc  
der / vñnd dann komme / vñnd opffer dein Gab.

Basil. li. 1. de  
Baptif. ca. 3.  
Chryl. hom.  
30. in Gene.  
& hom. 10.  
in Matth.

Zum Dritten solle wir vnser gewissen mit  
fleiß durchsehen / ob wir nit etwan mit tödlich  
cher sünd besleckt seyen / darumb wir müßten  
buechwürcken / auff daß also die sünd vor der  
heiligen niessung durch die Arzney der Reu  
vñnd Beicht außgesäubert werde. Vñnd dem  
nach ist in dem heiligen <sup>a</sup> Trientischen Con  
cilio geschlossen / daß kainem / dem ein Tod  
sünd

a Sess. 13. ca.  
7. & cā. 11.

sünd sein gewissen truckt / das heylig Sacra-  
ment zuempfangen vergunde werd / vngeache  
wie grosse rew vnd layd er seines bedunckens  
hab / so lang er sich mit Sacramentalischer  
Beicht zuuor nit gerainigt hab / souerz er nur  
ein Priester oder Beichtvatter gehalten mag.

Zum Vierten haben wir auch in gehaym  
bey vns zubesenckē / wie vnwürdig wir seind /  
denen der Herr diese Göttliche genad zuthail  
mach. Vnd sollen darumb nach dem Exem-  
pel des Hauptmans ( davon der Hayland  
selbs bekennet / er hab keinen so grossen Glau-  
ben inn Israel gefunden / als desselben ) von  
herzen sprechen: Herr ich bin nit würdig /  
das du eingehest vnder mein Tach. Auch sol-  
len wir vns selber hindersuechen / ob wir mit  
S. Petro wol sagen mögen: Herr du waisst  
das ich dich lieb hab. Dann wir wol zubesen-  
cken haben / wie der / so sich ohne das hochzeits  
lich Klaid zu des Herrn Malzent hat gesezt /  
in die finstere Gefängnuß verworffen / vnd  
zu ewiger peen verurtheilet worden sey.

Zum Fünfften bedarffs allhie nit allain  
gaisstlicher / sonder auch leiblicher vorberait-  
tung. Dann wir sollen zu dem heiligen Tisch  
nüchtern treten / also / das wir zum wenigsten  
von Mitternacht an des nechstuerschinen  
tags /

Chryl. homi  
52. in Matth.  
& hom 3. in  
epist. ad E-  
phe.

§ Orig. hō. 5.  
in diuersos  
Euange. locos.

Matth. 8.  
Luc. 21.  
Matth. 23.

Augu. epist.  
118. ad Ianu.  
c. 6. Chryso.  
homil. 27. in  
1. ad Cor.



Augu. ser. 2.  
de temp. &  
de consec. d.  
2. ca. Omnis  
homo.

1. Reg. 21.

tags / biß auff die zeit / darinnen wir das heilig  
Sacrament empfahe / aller ding nicht  
weder geessen noch getruncken haben. So ist  
auch diß groß Sacrament wol vñ hochwürdig  
daß ihm zu ehren das Ewolk sich etliche tag  
darvor von ihrem Felichen beyligen enthalt  
vñ ihnen dißsalß David ein Exempel sein  
lassen. Dann als der die Schawbrot von dem  
Priester empfahe wolt / hat er sich vñ seine  
Diener von Weiblicher gemeinschafft drey  
tag lang rain gewist vñ bekant. Das seind  
die stück / welche die Glaubigen zum fürnem  
lichsten halten müssen / damit sie sich zu nutz  
licher empfaheung diser heiligen Sacrament  
bevor wol beraiten. Was noch ferier außser  
het / dauon diß orts fürsehung vñ bericht zu  
thuen were / das kan leichtlich in dise Haupt  
stück gebracht / vñ eingezogen werden.

### Das ailffte Capitel.

Erklärung zu was zeit / wie oft / vñ von wem das Sacrament der Eucharistia vor zeiten empfangen worden / vñ noch werden soll. Auch wie vñd warumb es für quet sey angesehen worden / vñ der einer gestalt zu Communicieren.

**S**omit villeicht etlich zu empfaheung diß  
ses Sacraments nit hinlässiger werdē /  
da sie ein solliche vorberaitung vil zu  
streng